



Landespflegerat Saarland

Presseerklärung

Saarbrücken, den 18.06.2020

Landespflegerat Saarland sieht sich in den Ausführungen der Ikk zum Artikel in der Saarbrücker Zeitung bestätigt.

Seit Jahren berichtet der Verband über steigende Gewalt gegenüber den Pflegekräften und die immer weiter steigenden Belastungen in der täglichen Pflegearbeit.

Auch in Zeiten von Corona hat der Pflegedienst erhebliches geleistet: Arbeiten mit unzureichender Schutzausrüstung und ohne festen Dienstplan, Versetzungen in andere Fachbereiche, Leisten von Überstunden, Aussetzen der Pflegepersonaluntergrenze, Übernahme von zusätzlichen Aufgaben in der Hygiene sowie die intensivere Betreuung der Bewohner während der Zeit der Besuchsverbote, um nur einige Beispiele zu nennen.

Um die Spirale des aktuell herrschenden Pflegenotstands zu unterbrechen, bedarf es eines Masterplanes, der die qualitative Versorgung unserer Saarländischen Bevölkerung sicherstellt und gleichzeitig die unentbehrlichen und wertvollen Pflegenden schützt.

Gemäß diesem Masterplan müssen alle Beteiligten Verantwortung übernehmen.

Die beruflich Pflegenden brauchen die Unterstützung nicht nur in der Prävention, sondern klare Vorgaben zur Entlastung der Pflege von Menschen. Das heißt, es muss mit Unterstützung der Pflegenden eine Personalbedarfsinstrument erarbeitet werden, das den Bedarf an Fachpflege aber auch den Bedarf von Assistenz widerspiegelt.

Der Gesetzgeber muss hier eine rechtsgültige Verordnung auf den Weg bringen.

Wir brauchen eine selbstbewusste Berufsgruppe, die sich der Gewalt von Patienten/Bewohnern und deren Angehörigen entgegenstellt. Hier ist es Aufgabe der Politik, alle im Gesundheitswesen beteiligten Berufsgruppen zu schützen.

Zudem muss die Politik endlich erkennen, dass die Etablierung einer Pflegekammer dringend erforderlich ist.

Der Landespflegerat ist in einem engen Austausch mit der Psychotherapeutenkammer Saarland, um - wie in Rheinland-Pfalz die Pflegekammer und die Landespsychotherapeutenkammer - allen Pflegenden einen Flyer zur Unterstützung in belastenden Situationen anhand geben zu können.

Zudem wurde zusammen mit der Psychotherapeutenkammer Saarland eine Intervention in Zeiten von Corona für Pflegenden kostenfrei angeboten. Diese Information wurde an alle Einrichtungen weitergeleitet.

Auch braucht das System Pflege eine gesunde Finanzierung zum Schutz aller Beteiligten im Pflegeprozess.

Ursula Hubertus
Präsidentin

Landespflegerat Saarland
Rhönweg 6
66113 Saarbrücken
Telefon: 0681-40658805-131
E-Mail: u.hubertus@cts-mbh.de

Mehr zum Landespflegerat: www.lpr-saarland.de